

Bochum bei Verpflanzungen auf Platz drei

Das Transplantationszentrum Bochum steht auf Platz 3 in Deutschland. Nach dem Bericht der Deutschen Stiftung Organtransplantation wurden im Transplantationszentrum Bochum-Langendreer im Jahre 2004 bei 105 Patienten 134 Organe transplantiert. Nur an der Charité in Berlin und in Hannover wurden mehr Nieren transplantiert als in Bochum.

Bochum ist damit seit den Berufungen von Professor Lars Christian Rump (Universitätsklinik für Nierenkrankheiten, Marienhospital Herne) und Professor Richard Viebahn (Universitätsklinik für Transplantationschirurgie, Knappschaftskrankenhaus Langendreer) an die Ruhr-Universität stetig auf Expansionskurs.

„Erfolg kommt von Qualität. Die steigenden Zahlen von Nierentransplantationen sind daher eindeutig das Ergebnis einer optimalen klinischen und wissenschaftlichen Zusammenarbeit“, sagen Professor Dr. med. Richard Viebahn (Direktor der Chirurgischen Klinik am Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer) und Prof. Dr. med. L.C. Rump (Direktor der Medizinischen Klinik I am Marienhospital in Herne). In Deutschland gibt es seit Jahren zu wenig Spendernieren.

Das Transplantationszentrum in Bochum organisiert regelmäßig Transplantationskonferenzen, bei denen niedergelassene Mediziner ihre Problemfälle vorstellen können und aktuelle Aspekte der Transplantationsmedizin von Experten vorgetragen werden. Internisten der Nierenabteilung von Professor Rump betreiben mit den chirurgischen Kollegen interdisziplinäre Patienten vor und nach der Transplantation auf der Transplantationsstation in Langendreer.

Bei der Nieren- und Pankreastransplantation ist Bochum seit Jahren auf Platz 1. An keiner anderen Universitätsklinik werden so viele Nieren- und Pankreastransplantationen vorgenommen. Die Transplantationsmedizin der Ruhr-Universität Bochum bewirbt sich derzeit für eine Förderung der Bundesregierung als Exzellenz-Zentrum.